



Bozen, 19.11.2024

An die Philosophisch-Theologische
Hochschule Brixen
Seminargasse 4
39042 Brixen

An die Abteilung Informatik

An die Schulgewerkschaften

An die Agentur für Presse und Kommunikation

An die Direktionen
der Grundschulsprengel
der Schulsprengel
der Mittel- und Oberschulen
der gleichgestellten und anerkannten Schulen

An die Freie Universität Bozen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Regensburger Allee 16
39042 Brixen

An das Konservatorium „C. Monteverdi“
Dominikanerplatz 19
39100 Bozen

An die Abteilung Bildungsförderung

An die Anschlagtafel

Rundschreiben Nr. 39/2024

Eintragung in die Landesranglisten für das Schuljahr 2025/2026

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulsekretariaten,

der Beschluss der Landesregierung vom 29. Oktober 2024, Nr. 933, regelt die Erstellung der Landes- und
Schulranglisten und die Bewertungstabelle für die Ranglisten.

Aufgrund der Überarbeitung der Bewertungstabelle (Anlage B des BLR Nr. 933/2024) und der Änderung von weiteren Bestimmungen gibt es einige wichtige Neuerungen bei der Erstellung der Landes- und Schulranglisten. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in diesem Rundschreiben.

Im Sinne von Artikel 15 des Beschlusses Nr. 933/2024 erteile ich Ihnen die folgenden Weisungen und
Informationen:

1. Termin für die Einreichung der Gesuche

Die Gesuche für die Eintragung in die Landesranglisten, die Neuberechnung der Punkte in den Landesranglisten, die Änderung des Zulassungstitels, die Wiedereintragung nach Verzicht und die Eintragung mit Vorbehalt sind

bis 19. Dezember 2024 (= Verfallsfrist)

- mittels E-Mail an die Adresse bildungsverwaltung@provinz.bz.it oder



- mittels **PEC** an die PEC-Adresse der Abteilung Bildungsverwaltung bildungsverwaltung@pec.prov.bz.it oder
- mittels **Einschreibebrief mit Rückantwort** an die Abteilung Deutsche Bildungsverwaltung, Amt für das Lehrpersonal, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen (es gilt das Datum des Poststempels) oder
- persönlich bei der Abteilung Bildungsverwaltung einzureichen.

Für die Abgabe der Gesuche bei der Abteilung Bildungsverwaltung (Protokollamt – Parterre, Amba-Alagi-Straße 10, Bozen) gelten die folgenden Öffnungszeiten:

- Montag und Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 16.00 Uhr
- Mittwoch und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr
- Donnerstag von 8.30 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr

Die Abteilung Bildungsverwaltung nimmt am letztmöglichen Tag die Gesuche bis 17.30 Uhr entgegen, wobei der Protokollstempel der Bildungsdirektion ausschlaggebend ist.

Wer das Ansuchen für die Landesranglisten in elektronischer Form mittels E-Mail einreicht, muss die Bestimmungen zur digitalen Verwaltung beachten. Wer nicht über eine digitale Unterschrift ("*firma digitale*") gemäß Art. 24 des Gesetzbuches zur digitalen Verwaltung ("*Codice dell'amministrazione digitale*") gemäß gesetzesvertretendem Dekret Nr. 82/2005) verfügt, muss das **händisch unterzeichnete Gesuch zusammen mit der Kopie des gültigen Personalausweises** und den allfälligen Anlagen in einer einzigen Datei im Format PDF übermitteln.

Andere Versandarten als die vorgesehenen werden nicht berücksichtigt. Die Übermittlung über einen Link zum Download, wie z. B. über OneDrive, We-Transfer, I-cloud und Sharepoint ist **nicht gültig**.

Bei Übermittlung mehrerer Anträge derselben Art desselben Bewerbers oder derselben Bewerberin behält sich die Verwaltung das Recht vor, nur das zuletzt eingegangene Ansuchen zu bewerten.

Der Erhalt des Ansuchens wird nach der Protokollierung mittels E-Mail von den zuständigen Sachbearbeiterinnen bestätigt. Die Bearbeitung und inhaltliche Kontrolle des Ansuchens erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Das Formular ist mit der erforderlichen Genauigkeit auszufüllen, die Erstellung der Rangordnung erfolgt ausschließlich nach diesen Angaben.

Die Angaben im Gesuch sind Selbsterklärungen im Sinne des Landesgesetzes Nr. 17/1993 und des DPR Nr. 445/2000, falsche Erklärungen haben strafrechtliche Folgen und bedeuten den Ausschluss aus der Rangliste für den Zeitraum der Gültigkeit derselben.

Das Fehlen der Kopie des Ausweises, die nicht vorschriftsmäßige Unterschrift, die Übermittlung nach dem Einreichtermin (19. Dezember 2024) oder unzulässige Dateiformate haben den Ausschluss vom Verfahren zur Erstellung der Ranglisten zur Folge.

Den Bewerbenden wird empfohlen, den Antrag möglichst frühzeitig und **nicht erst kurz vor Fristende** zu übermitteln. Um eine angemessene Beratung bei der Gesuchsstellung in Anspruch nehmen zu können, ist ebenfalls angeraten, sich nicht erst gegen Ende der Einreichfrist mit den Sachbearbeiterinnen in Verbindung zu setzen.

2. Allgemeine Hinweise zu den Landesranglisten

- a) Art. 1, Absatz 1 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 933/2024 legt fest, dass die Bildungsdirektionen zum Abschluss von zeitlich unbefristeten und zeitlich befristeten Arbeitsverträgen Landesranglisten mit Auslaufcharakter und Landesranglisten führen, wobei in den Landesranglisten mit Auslaufcharakter seit dem Schuljahr 2018/2019 keine Neuberechnung der Punkte mehr erfolgt.



- b) Die Landesranglisten bestehen aus einer einzigen Gruppe. Die Reihung der Personen in der Landesrangliste erfolgt nach der zuerkannten Punktezahl. Bei Punktegleichheit gelten die Vorränge laut Artikel 30 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 933/2024. In Anwendung von Artikel 6 des DPR Nr. 487/1994 wird die prozentuale Repräsentativität der Geschlechter zum 31. Dezember 2023 in der **Anlage 2** aufgezeigt.
- c) Die Lehrpersonen, welche die Eignung oder Lehrbefähigung für die Grundschule oder eine Wettbewerbsklasse der Mittel- oder Oberschule laut Artikel 3 oder 6 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. Oktober 2024, Nr. 933, besitzen, können um **Neueintragung** in die Landesranglisten für das Schuljahr 2025/2026 ansuchen.
- d) Bewerberinnen und Bewerber können sich auch **mit Vorbehalt** in die Landesranglisten eintragen, wenn sie am 19. Dezember 2024 (= Verfall der Frist für die Einreichung der Ansuchen) eine oder mehrere Zulassungsvoraussetzungen (z. B. fehlende Anerkennung der Lehrbefähigung) noch nicht besitzen, diese aber voraussichtlich innerhalb 15. Mai 2025 erlangen. Lösen sie den Vorbehalt nicht innerhalb dieses Termins auf, werden sie nicht in die Landesranglisten für das Schuljahr 2025/2026 eingetragen.

Auflösung der Vorbehalte

Die Auflösung des Vorbehalts ist nur bei Vorlage des Titels möglich, aufgrund dessen die Eintragung mit Vorbehalt überhaupt möglich war. Das Ansuchen um Auflösung des Vorbehalts in den Landesranglisten (**Anlage 6 bzw. 7**) muss

bis 15. Mai 2025 (= Verfallsfrist)

in der Abteilung Deutsche Bildungsverwaltung mittels E-Mail einlangen.

Hierzu müssen die Bestimmungen zur digitalen Verwaltung beachtet und das Postfach bildungsverwaltung@provinz.bz.it oder das PEC-Postfach bildungsverwaltung@pec.prov.bz.it verwendet werden. Das händisch unterzeichnete Ansuchen samt Kopie des gültigen Personalausweises und die Anlagen (z. B. Anerkennung der Lehrbefähigung) müssen im Format PDF (eine einzige Datei) übermittelt werden (siehe Hinweise Punkt 1).

Das Fehlen der Kopie des Ausweises, die nicht vorschriftsmäßige Unterschrift, die Übermittlung nach dem Einreichtermin (15. Mai 2025) oder unzulässige Dateiformate haben den Ausschluss vom Verfahren zur Erstellung der Ranglisten zur Folge.

- e) Lehrpersonen, welche bereits in den Landesranglisten für das Schuljahr 2024/2025 eingetragen sind, können um **Neuberechnung der Punktezahl** gemäß der Bewertungstabellen laut Beschluss der Landesregierung vom 29. Oktober 2024, Nr. 933, ansuchen. Es sind dabei nur jene Titel und Dienste zu erklären, die bisher nicht erklärt oder bewertet wurden. **Bitte beachten Sie hierbei auch die neu eingeführte Wertung von Unterrichtsdiensten, die ohne gültigen Studientitel geleistet wurden (siehe Punkt 4 Buchstabe h) bzw. Punkt 6 Buchstabe e) dieses Rundschreibens sowie den Punkt 3.1. Buchstabe c) zu den abgeänderten Vorrängen zur Punktegleichheit.**
- f) Die Bewerberinnen und Bewerber, welche kein fristgerechtes Ansuchen um Neuberechnung stellen, verbleiben mit der ihnen zuerkannten Punktezahl in der jeweiligen Landesrangliste.
- g) Der Verzicht auf die unbefristete Aufnahme hat die Streichung aus jener Rangliste der Wettbewerbsklasse (Landesrangliste mit Auslaufcharakter oder Landesrangliste) zur Folge, auf deren Grundlage die unbefristete Aufnahme angeboten wurde. Der Verzicht erlaubt die **Wiedereintragung** der Bewerberin oder des Bewerbers in dieselbe Landesrangliste in den darauf folgenden Schuljahren. Die bereits zugewiesene Punkteanzahl in Hinsicht auf die Unterrichtsdienste bleibt aufrecht, es ist nicht möglich, die Punkteanzahl, die bereits einer bestimmten Rangliste zugewiesen worden ist, in eine andere Rangliste zu verschieben.
- h) Vorbehaltlich der Bestimmung von Artikel 19 des Autonomiestatuts zum muttersprachlichen Unterricht können in der Provinz Bozen gleichzeitig getrennte Ansuchen an die Abteilung Deutsche Bildungsverwaltung, die Italienische oder Ladinische Bildungsdirektion gestellt werden.



- i) Lehrpersonen mit einer spezifischen Lehrbefähigung für den Unterricht von Italienisch – Zweite Sprache an Schulen in Südtirol können sich in die entsprechenden Landesranglisten eintragen lassen und verbleiben gleichzeitig in den Ranglisten mit Auslaufcharakter der anderen Provinzen.
- j) Für den Antrag um Eintragung, Eintragung mit Vorbehalt und Neuberechnung der Punkte, Wiedereintragung nach Verzicht oder Änderung des Zulassungstitel in die Landesranglisten der **Grundschule** sind die **Gesuchsvordrucke A/7 oder A/8** zu verwenden; für die **Mittel- und Oberschulen** sind die **Gesuchsvordrucke A/9 oder A/10 oder A/9S (Wettbewerbsklasse A023/bis)** zu verwenden.
Wer kein Ansuchen für die Neueintragung oder Neuberechnung der Punkte in den Landesranglisten einreicht, muss mit dem **Gesuchsvordruck A/1 oder A/2** die Präferenzen für die Schulranglisten mitteilen. Bitte beachten Sie die **Anlage 3**, die Informationen zu den Schuldirektionen und den an den jeweiligen Direktionen aktivierten Wettbewerbsklassen liefert.

3. Hinweise zur Einreichung der Gesuche

3.1. Allgemeines

- a) Bewerberinnen und Bewerber müssen dem vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Gesuch keine Dokumente und Bescheinigungen beilegen, sondern können alle Titel und Voraussetzungen im Gesuch selbst erklären. Außerdem können sie auf Unterlagen verweisen, die bereits in der Abteilung Deutsche Bildungsverwaltung aufliegen. Bescheinigungen, die von ausländischen Behörden ausgestellt werden, können nicht durch eine Selbsterklärung im Ansuchen ersetzt werden, sondern sind als beglaubigte Kopien beizulegen.
- b) Im Ansuchen um Eintragung in die Landesranglisten können die Bewerberinnen und Bewerber **bis zu fünf Direktionen** von Schulen staatlicher Art angeben, in deren Schulranglisten sie eingetragen werden möchten. Die Eintragung erfolgt ausschließlich in die Schulranglisten jener Schuldirektionen, die im Gesuch ausdrücklich angegeben worden sind und in denen Stellen in dieser Wettbewerbsklasse vorgesehen sind.
- c) **Wichtig: Aufgrund der staatlichen Reform der Vorränge bei Punktegleichheit ist es erforderlich, alle zutreffenden Vorränge im Gesuch neu zu erklären. Es können nur die geltend gemachten Vorrangstitel berücksichtigt werden.**
- d) Das Recht auf einen Stellenvorbehalt muss von Personen, welche bereits in den Landesranglisten eingetragen sind, bestätigt werden. Wenn diese nicht bestätigt werden, werden sie nicht berücksichtigt.
- e) Bescheinigungen, welche von der zuständigen Sanitätsbehörde ausgestellt wurden und welche für die Lehrperson einen Vorrangstitel darstellen, müssen dem Gesuch als beglaubigte Kopie oder Original beigelegt werden.
- f) Für die Geltendmachung des Vorranges laut Gesetz Nr. 104/1992 muss die **Anlage 4 oder 5** ausgefüllt und dem Ansuchen die entsprechenden Bescheinigungen beigelegt werden.

3.2. Eintragung in Verzeichnisse

- a) Vorrangstitel für die Eintragung in die Verzeichnisse der Lehrpersonen für den Integrationsunterricht, für den Unterricht von Englisch an der Grundschule, für den differenzierten Unterricht in Montessori-Pädagogik, für den Unterricht nach anderen reformpädagogischen Ansätzen, für den Sachfachunterricht nach der CLIL-Methodik oder für den Unterricht im Krankenhaus können im Ansuchen erklärt werden. In den entsprechenden Verzeichnissen werden nur die Personen eingetragen, welche den Vorrangstitel geltend gemacht haben.
- b) Die Bewerberinnen und Bewerber, die andere Ausbildungsnachweise besitzen als jene, die in den Artikeln 23, 24, 25, 26, 27 und 28 des Beschlusses Nr. 933/2024 vorgesehen sind, können diese dem Ansuchen um Eintragung in die Landesranglisten beilegen, damit sie dann von der zuständigen Kommission überprüft und eventuell als entsprechende Vorrangstitel anerkannt werden können.



3.3. Eintragung in die Verzeichnisse für den Integrationsunterricht

- a) In die Verzeichnisse für den Integrationsunterricht werden die Lehrpersonen aller Stellenpläne und Wettbewerbsklassen der jeweiligen Schulstufe eingetragen, die einen vom Beschluss Nr. 933/2024 festgelegten Vorrangstitel besitzen.
- b) Den Zugang zu den Verzeichnissen für Integration zur unbefristeten Aufnahme hat auch, wer **ausschließlich** im Besitz einer im Ausland erworbenen und anerkannten Lehrbefähigung für den Integrationsunterricht. In diesem Fall werden keine Unterrichtsdienste gewertet.
- c) Mit Vorbehalt können sich auch jene Bewerberinnen und Bewerber in die Verzeichnisse für den Integrationsunterricht eintragen lassen, die innerhalb der Frist zur Auflösung des Vorbehaltes (= 15. Mai 2025) den Vorrangstitel X oder W erwerben. Bewerbende, welche im Schuljahr 2024/2025 das erste Jahr des Spezialisierungslehrganges gemäß Ministerialdekrets Nr. 249/2010 absolvieren, können den Vorrang W mit Vorbehalt für den Besuch des ersten Jahres des zweijährigen Spezialisierungslehrganges geltend machen.
- d) Die **Auflösung des Vorbehalts** für die Vorränge X und W ist ebenfalls bis **15. Mai 2025** zu beantragen (**Anlage 6**), andernfalls erfolgt die Streichung aus dem jeweiligen Verzeichnis.
- e) Bei den Vorrängen „U“ und „U4“, die im heurigen Schuljahr erworben werden, ist nach wie vor bei der Pädagogischen Abteilung um den Vorrang anzusuchen; die Auflösung des Vorbehalts für die Vorränge U bzw. U4 erfolgt von Amts wegen aufgrund der von der Pädagogischen Abteilung erstellten Übersicht über die berechtigten Lehrpersonen.

4. Hinweise zur Bewertung von Diensten und Titeln

Für die Bewertung der Titel und Dienste der Lehrpersonen in den Landesranglisten gilt die Bewertungstabelle B laut Beschluss der Landesregierung vom 29. Oktober 2024, Nr. 933. Für die Bewertung von Diensten und Titeln der Bewerbenden der Wettbewerbsklasse A023bis siehe Punkt 6 dieses Rundschreibens.

4. 1. Bewertung von Diensten

- a) Es werden nur Unterrichtsdienste gewertet, die bis zum 31. August 2024 angereift sind. Wird das aktuelle Schuljahr erklärt, wird dieser Dienst nicht gewertet.
- b) Im Falle einer **Neueintragung** in die Landesrangliste sind alle Dienstzeiten, die bewertet werden sollen, im Ansuchen zu erklären.
- c) Dienstzeiten, die mit dem vorgeschriebenen Studententitel geleistet wurden, sind entweder der Kategorie „als spezifischer Dienst zu werten“ oder „als nicht spezifischer Dienst zu werten“ zuzuordnen. Findet keine Zuordnung des Dienstes statt, wird der Dienst für jene Wettbewerbsklasse angerechnet, in der er geleistet wurde.
- d) Die Bewerberinnen und Bewerber, welche bereits in den Landesranglisten eingetragen sind und um Neuberechnung der Punktezahl ansuchen, müssen bei den Unterrichtsdiensten nur den Dienst des Schuljahres 2023/2024 erklären, wenn der übrige Unterrichtsdienst bereits anlässlich der Eintragung in die Landesranglisten bzw. in den vergangenen Jahren bewertet worden ist.
Bitte beachten Sie dabei auch den Buchstaben h) dieses Abschnittes zur Wertung von Diensten ohne gültigen Studententitel.
 Die Bewerberinnen und Bewerber, welche ab dem Schuljahr 2003/2004 im gleichen Zeitraum zwei Unterrichtsdienste geleistet haben, müssen sich entscheiden, für welchen Stellenplan oder für welche Wettbewerbsklasse die Punkte für den Unterrichtsdienst zuerkannt werden sollen. Findet keine Zuordnung des Dienstes statt, wird der Dienst für jene Wettbewerbsklasse angerechnet, in der er geleistet wurde.
- e) Es ist nicht möglich, die Punktezahl, die bereits einer bestimmten Landesrangliste zugewiesen worden ist, in eine andere zu verschieben. Die Bewertung einer Dienstzeit für eine Stelle oder Wettbewerbsklasse, die bereits einer Landesrangliste oder Landesrangliste mit Auslaufcharakter zugewiesen wurde, darf nicht für eine andere Landesrangliste abgeändert werden.



- f) In den Landesranglisten wird der spezifische Unterrichtsdienst, den Grundschullehrpersonen ab Erwerb der Lehrbefähigung und Lehrpersonen der Mittel- und Oberschulen ab Erwerb der spezifischen Eignung oder Lehrbefähigung für ein Schuljahr geleistet haben bzw. leisten, welches als ganzes Schuljahr gewertet wird, um ein Viertel höher bewertet als der Unterrichtsdienst, den Lehrpersonen ohne die genannten Voraussetzungen geleistet haben bzw. leisten. Zu diesem Zweck müssen die Angaben zum Erwerb der Lehrbefähigung in den Ansuchen erklärt werden.

- g) Sofern eine Lehrperson im selben Schuljahr mehrere Arbeitsverträge hat, kann im Ansuchen der spezifische Dienst von insgesamt 180 Tagen nur für eine Wettbewerbsklasse erklärt werden. Werden mehrere Ganzjahresdienste als spezifischer Dienst im selben Schuljahr angegeben, wird nur der erste erklärte Dienst für die Bewertung herangezogen.

- h) **Neu: Es werden auch Unterrichtsdienste gewertet, die ohne den gültigen Studientitel, also vor Erwerb des vorgeschriebenen Studientitels, ab dem Schuljahr 2008/2009 geleistet wurden (Punkt B.5.5. der Anlage B des BLR Nr. 933/2024). Dabei gilt:**

Das Ausmaß des Unterrichtsdienstes muss **mindestens 180 Tage pro Schuljahr** betragen, wobei Unterrichtsdienste aufgrund mehrerer Arbeitsverträge des gleichen Schuljahres summiert werden.

Pro gewertetem Unterrichtsjahr ohne gültigen Studientitel werden drei Punkte vergeben, bis zu einem Maximum von fünf Unterrichtsjahren.

Der Dienst ist nicht mit der Bewertung anderer Unterrichtsdienste (spezifisch, nichtspezifisch) vereinbar, d. h. es werden insgesamt nicht mehr als 180 Tage Dienst pro Schuljahr gewertet.

Es können nur Dienste **in derselben Wettbewerbsklasse bzw. im selben Stellenplan, auf die sich die Rangliste bezieht**, erklärt werden. **Dienste für den Integrationsunterricht** sind einer Wettbewerbsklasse der jeweiligen Schulstufe **zuzuordnen**. Das bedeutet:

In der Grundschule werden ausschließlich die Unterrichtsdienste ohne den gültigen Studientitel gewertet, die auf derselben Stelle, auf die sich die Rangliste bezieht, oder als Integrationslehrperson in der Grundschule geleistet wurden.

In der Mittel- und Oberschule werden ausschließlich die Unterrichtsdienste ohne den gültigen Studientitel gewertet, die in derselben Wettbewerbsklasse oder als Integrationslehrperson in der jeweiligen Schulstufe, auf die sich die Rangliste bezieht, geleistet wurden. Ist eine Wettbewerbsklasse in einem Fachbereich enthalten, kann der Dienst ohne gültigen Studientitel für eine der im Fachbereich enthaltenen Wettbewerbsklasse zugewiesen werden.

- i) Werden dem Gesuch ergänzend zur Erklärung der Dienste Dienstzeugnisse beigelegt, ist die Lehrperson selbst für die Richtigkeit der eingereichten Dienstzeugnisse verantwortlich. Der Unterrichtsdienst ist in jedem Fall im Gesuch als spezifisch oder nicht spezifisch oder als Dienst ohne gültigen Studientitel zu erklären. Das Dienstzeugnis ersetzt nicht die Erklärung der Unterrichtsdienste im Ansuchen.
- j) Der Zeitraum, in dem sich das Lehrpersonal im Wartestand für Bedienstete mit Kindern gemäß Artikel 31 der Anlage 4 des Einheitstextes der Landeskollektivverträge vom 23. April 2003 befand, wird als Unterrichtsdienst gezählt. Schuljahre, in denen Lehrpersonen einen solchen Wartestand in Anspruch genommen haben, müssen daher bei den Unterrichtsdiensten im Gesuch erklärt werden.
- k) Da für den Unterricht von Englisch an der Grundschule, der ab dem Schuljahr 2008/2009 an mindestens zwei Schulstellen oder in mindestens vier Klassen geleistet wurde, zusätzliche Punkte zuerkannt werden, muss dieser Dienst im Gesuch als Englischunterricht erklärt werden.
- l) Wurde der Unterrichtsdienst an der Grundschule im Schuljahr 2008/2009 im Ausmaß von mindestens 180 Tagen in einer entlegenen Schulstelle (siehe Anlage C des BLR NR. 933/2024) geleistet, so muss im Gesuch auch die Schulstelle angeführt werden.
- m) Für den geleisteten Integrationsunterricht werden ab dem Schuljahr 2008/2009 für jeden Zweijahreszeitraum zusätzlich 1,2 Punkte zuerkannt, sofern der Unterrichtsdienst an derselben Stelle ohne Unterbrechung geleistet worden ist. Für die Anrechnung der Punkte muss der Dienst als Integrationslehrperson im Ansuchen entsprechend erklärt werden.



4.2. Bewertung von Titeln

- a) Es werden nur die Bewertungsunterlagen bewertet, die **innerhalb 19. Dezember 2024** erworben und im Gesuch erklärt wurden. Ausgenommen sind Bewerber und Bewerberinnen, die mit Vorbehalt in die Rangliste eingetragen werden und den Zulassungstitel nach Verfall der oben genannten Frist einreichen dürfen. Die Lehrbefähigung oder Eignung, die der Bewerber oder die Bewerberin nach dem Verfall der Frist für die Einreichung der Gesuche, aber innerhalb der Frist für die Auflösung des Vorbehaltes erwirbt, wird nur in Bezug auf den Zugang zur Rangliste und nicht als „anderer Titel“ im Sinne der Bewertungstabelle bewertet. Dies gilt auch bei Auflösung des Vorbehalts für den Spezialisierungstitel X bzw. die Lehrbefähigung für die Verzeichnisse für den Integrationsunterricht.
- b) Für Berufstitel, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworben und im Sinne der EG-Richtlinie 2005/36/EG anerkannt wurden, wird die Punktezahlgemäß Bewertungstabelle zuerkannt, wenn die erhaltene Benotung aufscheint oder belegt ist (in Österreich z. B. die Punktezahlgemäß Bogen zur Bewertung des Unterrichtspraktikanten durch die Direktorin/den Direktor oder die Punkteanzahl laut Bestätigung der Gesamtnote, falls kein Unterrichtspraktikum absolviert wurde).
- c) **Neu:** Für das Spezialisierungsdiplom für den Integrationsunterricht werden 3 Punkte zuerkannt. Die bereits bisher zuerkannten Punkte für den Spezialisierungstitel für Integration werden von Amts wegen von 2 auf 3 Punkte erhöht.
- d) **Neu eingeführt** wurde die Wertung von EDV-Zertifikaten: Es kann der Besitz von maximal vier EDV-Zertifikaten (zum Beispiel Computerführerscheine) erklärt werden, ein Zertifikat wird mit jeweils 0,5 Punkten gewertet.
- e) **Neu:** Bisher waren nur für europäische Sprachen Punkte für Sprachzertifikate vorgesehen; es kann nun auch der Besitz von außereuropäischen Sprachzertifikaten erklärt werden, sofern sie bei einem akkreditierten Sprachanbieter erworben und in den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprache (GERS) eingeordnet wurden.

5. Ergänzende Hinweise zu den Wettbewerbsklassen A056 (ex 77/A) – Musikinstrument - Mittelschule und A055 - Musikinstrument - Oberschule

- a) Die Bewertung der künstlerischen und kulturellen Titel erfolgt in beiden Wettbewerbsklassen gemäß Punkt C.5. und Punkt C.6. der Anlage B der Bewertungstabelle.
- b) Eine Kommission nimmt die Bewertung der künstlerischen Titel vor. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen innerhalb 19. Dezember 2024 dem Gesuch eine von ihnen unterschriebene Aufstellung (Anlage 10) der für die Bewertung neu eingereichten künstlerischen und beruflichen Titel, beilegen. Die Punkte werden nur bei vollständiger Dokumentation zuerkannt. Fehlt die Aufstellung oder die künstlerischen Titel, kann die Bewertung nicht erfolgen. Die Titel, die bereits für die Erstellung der Landesranglisten für das Schuljahr 2024/2025 eingereicht und bewertet wurden, müssen nicht erneut erklärt oder vorgelegt werden.
- c) Es werden nur die künstlerischen Titel bewertet, die nach dem Erwerb des Zugangstitels erlangt wurden. Die effektive Ausübung der Tätigkeit muss mit einer Bestätigung des Auftraggebers oder einer Rezension in einer Zeitung/Zeitschrift oder einer Honorarnote nachgewiesen werden. Die künstlerischen Titel müssen zweckdienlich dokumentiert und mit den entsprechenden Bescheinigungen und Bestätigungen versehen werden. Bei fehlendem Programm und fehlender Bestätigung der aktiven Teilnahme des Veranstalters werden keine Punkte zuerkannt, ebenfalls bei unzureichender Dokumentation (siehe Punkt C.5., Anlage B des BLR Nr. 933/2024).

Vorankündigung von Neuerungen für die Wertung von Diensten (gelten noch nicht für die Erstellung der Ranglisten für das Schuljahr 2025/2026!):

- Ab der Erstellung der Ranglisten für das Schuljahr 2026/2027 wird der Unterrichtsdienst für das spezifische Instrument, der ab dem 01.09.2024 an den Musikschulen des Landes geleistet wurde, als nicht spezifischer Dienst in den Wettbewerbsklassen A056 und A055 gewertet werden (Punkt B.5.4., Anlage B des BLR Nr. 933/2024).



- Ab der Erstellung für das Schuljahr 2027/2028 wird der Unterrichtsdienst für das spezifischen Instrument, der ab dem Schuljahr 01.09.2025 an Hochschulen für Musik geleistet wurde, als nicht spezifischer Dienst in den Wettbewerbsklassen A056 und A055 gewertet werden (Punkt B.5.4.4., Anlage B des BLR Nr. 933/2024).

6. Wettbewerbsklasse A023/bis: Sprachförderung in Deutsch in den deutschsprachigen Schulen und in den Schulen der ladinischen Ortschaften

Die Erstellung der Landesranglisten für die Wettbewerbsklassen A023/bis Sprachförderung in Deutsch in den deutschsprachigen Schulen und in den Schulen der ladinischen Ortschaften weist folgende Besonderheiten auf:

- a) **Lehrbefähigung:** Die Zulassungsvoraussetzungen für die Eintragung in die genannten Ranglisten sind in der Anlage A, Artikel 3, Absatz 4, Buchstabe r), s) und t) des Beschlusses der Landesregierung vom Nr. 933/2024 angeführt.
- b) **Unterrichtsdienste:** Alle Unterrichtsdienste sind im Ansuchen vollständig zu erklären.
- c) Die Punktevergabe für die Unterrichtsdienste ist in der Anlage D und im Artikel 21, Absatz 6 des Beschlusses der Landesregierung vom 29.10.2024, Nr. 933, angeführt.
- d) Es wird der Unterrichtsdienst für Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an den Sprachenzentren des Landes oder an den ladinischen Schulen bzw. an gleichwertigen Einrichtungen als spezifischer Dienst gewertet. Alle anderen Unterrichtsdienste, die mit dem vorgeschriebenen Studientitel an den Kindergärten des Landes, an staatlichen Schulen, Schulen staatlicher Art oder gleichgestellten Schulen, sowie den Berufsschulen des Landes geleistet wurden, werden als nicht spezifischer Dienst gewertet.
- e) **Neu:** Es werden auch **Unterrichtsdienste** gewertet, die **ohne den gültigen Studientitel**, also vor Erwerb des vorgeschriebenen Studientitels, **ab dem Schuljahr 2019/2020** geleistet wurden (siehe Art. 21, Absatz 6 des BLR Nr. 933/2024). Dabei gilt:

Das Ausmaß des Unterrichtsdienstes muss **mindestens 180 Tage pro Schuljahr** betragen, wobei Unterrichtsdienste aufgrund mehrerer Arbeitsverträge des gleichen Schuljahres summiert werden.

Pro gewertetem Unterrichtsjahr ohne gültigen Studientitel werden drei Punkte vergeben, bis zu einem Maximum von fünf Unterrichtsjahren.

Der Dienst ist nicht mit der Bewertung anderer Unterrichtsdienste (spezifisch, nicht-spezifisch) vereinbar, d. h. es werden insgesamt nicht mehr als 180 Tage Dienst pro Schuljahr gewertet.

Es werden ausschließlich die Unterrichtsdienste der Wettbewerbsklasse A023/bis und M001 Integration gewertet. Die Zuweisung der Dienste an die Rangliste A023/bis muss im Ansuchen erklärt werden.

- f) Weitere Bewertungstitel der Anlage D des Beschlusses der Landesregierung vom 29. Oktober 2024, Nr. 933, sind: Zwei- oder Dreisprachigkeitsnachweis und die Bescheinigungen europäischer Sprachen (mind. Stufe B2).
- g) Alle weiteren Hinweise zur Einreichung und Eintragung in diese Ranglisten, zur Bewertung von Titeln und Diensten, zur Eintragung in das Verzeichnis für den Integrationsunterricht (Mittelschule) und zur Absolvierung der Sprachprüfung entnehmen Sie diesem Rundschreiben.
- h) Für die Eintragung in diese Ranglisten ist der **Gesuchsvordruck A9/S** zu verwenden.

7. Sprachprüfung laut Landesgesetz vom 17. Februar 2000, Nr. 6

Lehrpersonen, welche eine Lehrbefähigung oder Eignung besitzen, die nicht in deutscher Sprache erworben wurde, müssen laut Landesgesetz vom 17. Februar 2000, Nr. 6, eine Sprachprüfung ablegen, damit sie in die Landesrangliste eingetragen werden können.



Lehrpersonen für den Unterricht der Zweiten Sprache müssen eine Sprachprüfung in Italienisch ablegen, wenn sie ihre Lehrbefähigung nicht in italienischer Sprache erlangt haben.

Die Sprachprüfung, welche bereits in den vergangenen Jahren am Deutschen Schulamt, bei der Deutschen Bildungsdirektion oder für die Landesberufsschule auf Grundlage des Beschlusses vom 28.12.2021, Nr. 1470, abgelegt wurde, gilt auch für die Eintragung in die Landesranglisten.

Die Abwicklung der Prüfung und die Inhalte derselben wurden mit Dekret der Landesschuldirektorin vom 18. November 2024, Nr. 20754/2024, festgelegt. Weitere Informationen zur Sprachprüfung finden Sie auf der Homepage der Deutschen Bildungsverwaltung unter www.provinz.bz.it/ranglisten.

Mit dem **Ansuchen in Anlage 8 bzw. 9** zu diesem Rundschreiben kann **bis 19. Dezember 2024** um Ablegung der Sprachprüfung angesucht werden.

Datum und Ort der Sprachprüfung werden den Bewerberinnen und Bewerbern schriftlich mitgeteilt.

8. Veröffentlichung der Ranglisten und Einwände

Die Landesschuldirektorin genehmigt die **vorläufigen Landesranglisten** mit Auslaufcharakter und die Landesranglisten. Sie werden gleichzeitig mit den vorläufigen Schulranglisten voraussichtlich **Mitte Mai 2025** an der Anschlagtafel und auf der Homepage der Deutschen Bildungsdirektion veröffentlicht. Gegen die vorläufigen Landesranglisten kann innerhalb von zehn Tagen Einspruch bei der Landesschuldirektorin erhoben werden.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist und der Entscheidung über die Einsprüche genehmigt die Landesschuldirektorin voraussichtlich **Mitte Juni 2025** die **endgültigen Ranglisten**.

9. Auskünfte und Informationen

Für Auskünfte und bei Fragen können Sie sich im Amt für das Lehrpersonal an die Sachbearbeiterinnen wenden. Bitte entnehmen Sie der Auflistung in der **Anlage 11**, welche Mitarbeiterin konkret für Ihre Wettbewerbsklassen bzw. Ihren Stellenplan zuständig ist.

Wichtig: Für eine persönliche Beratung vor Ort an der Deutschen Bildungsverwaltung oder über die Kommunikationsplattform TEAMS muss vorab ein Termin mit der zuständigen Sachbearbeiterin vereinbart werden, da die Mitarbeiterinnen auch im Smartworking arbeiten und folglich nicht immer physisch anzutreffen sind.

Das Rundschreiben, die Vordrucke und weitere Informationen zu den Ranglisten finden Sie unter: www.provinz.bz.it/ranglisten.

Stellenwahl: Für die Stellenwahl zum Abschluss von unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen ist das Amt für Schulverwaltung zuständig. Informationen finden Sie auch auf folgender Webseite: www.provinz.bz.it/stellenwahl. Für Fragen zur Stellenwahl senden Sie bitte eine E-Mail an lehrpersonal.stellenwahl@provinz.bz.it.

Ich ersuche Sie, dieses Rundschreiben allen interessierten Lehrpersonen zur Kenntnis zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

**Gesuchsvordrucke:**

Gesuchsvordruck A1 (deutsch) nur für Lehrpersonen, die bereits in der Landesrangliste eingetragen sind und kein Gesuch um Neuberechnung der Punkte in der Landesrangliste einreichen

Gesuchsvordruck A2 (italienisch) nur für Lehrpersonen, die bereits in der Landesrangliste eingetragen sind und kein Gesuch um Neuberechnung der Punkte in der Landesrangliste einreichen

Gesuchsvordruck A/7: Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Grundschule – Eintragung (dt.)

Gesuchsvordruck A/8: Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Grundschule – Eintragung (ital.)

Gesuchsvordruck A/9 (dt.): Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Mittel- und Oberschule – Eintragung

Gesuchsvordruck A/9/S (dt.): Gesuchsvordruck für die Landesranglisten für die Sprachförderung – Eintragung

Gesuchsvordruck A/10 (it.): Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Mittel- und Oberschule - Eintragung

Anlage 1: Beschluss der Landesregierung vom 29. Oktober 2024, Nr. 933, betreffend „Landes- und Schulranglisten für die Aufnahme des Lehrpersonals der Grund-, Mittel- und Oberschulen“

Anlage 2: Repräsentativität der Geschlechter gemäß DPR Nr. 487/1994

Anlage 3: Verzeichnis der Schuldirektionen und Wettbewerbsklassen

Anlage 4: Antrag um Geltendmachung des Vorranges laut Gesetz 104/1992 (dt.)

Anlage 5: Antrag um Geltendmachung des Vorranges laut Gesetz 104/1992 (ital.)

Anlage 6: Gesuchsvordruck für die Auflösung des Vorbehalts (dt.)

Anlage 7: Gesuchsvordruck für die Auflösung des Vorbehalts (ital.)

Anlage 8: Gesuchsvordruck für die Anmeldung zur Sprachprüfung (dt.)

Anlage 9: Gesuchsvordruck für die Anmeldung zur Sprachprüfung (ital.)

Anlage 10: Künstlerische Bewertungstitel für die Ranglisten der Wettbewerbsklassen A056 Musikinstrument - Mittelschule und A055 Musikinstrument - Oberschule

Anlage 11: Zuteilung der Wettbewerbsklassen an die Sachbearbeiterinnen

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: SIGRUN FALKENSTEINER

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-FLKSRN75L71B220D

certification authority: InfoCert Qualified Electronic Signature CA 3

Seriennummer / numero di serie: f605e8

unterzeichnet am / sottoscritto il: 19.11.2024

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 19.11.2024 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 19.11.2024